

DER WOCHENRÜCKBLICK

Herausgegeben von der

Union der Opferverbände Kommunistischer Gewaltherrschaft UOKG e.V.
Ruschestraße 103, Haus 1, 10365 Berlin, Tel. 030 557793-51, Fax: -40

Gefördert durch



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

INFORMATIONEN AUS INSTITUTIONEN UND POLITIK

Tag der Deutschen Einheit:

historischer Glücksfall, Quelle der Inspiration

Johannis: „Wir befinden uns an einem Wendepunkt
der Geschichte Europas“

adz.ro

Feierstunde der Stadt Meckenheim im Ratssaal

blick-aktuell.de

Was Ost und West (noch) trennt

32 Jahre nach der Wiedervereinigung: Manches
zeigt sich besonders in der aktuellen Krise.

ruhrnachrichten.de

Wie hoch ist die Mauer in unseren Köpfen?

bz-berlin.de

Kulturstaatsministerin Roth würdigt Montagsdemonstrationen

zeit.de

Tag der Deutschen Einheit: Ausflüge an die frühere DDR-Grenze
[reisereporter.de](https://www.reisereporter.de)

Innerdeutscher Unterschied. Ost-Löhne noch immer deutlich niedriger
[tagesschau.de](https://www.tagesschau.de)

Leseland DDR. Bücher aus dem Westen versteckt im Giftschränk
[abendblatt.de](https://www.abendblatt.de)

Wären wir bloß nicht alle viel zu sehr Bielefeld
[morgenpost.de](https://www.morgenpost.de)

Warum Menschen nicht in ihre Stasi-Akte schauen wollen
Eine große Zahl Betroffener hat bisher keine Einsicht in die während der DDR-Zeit über sie angelegten Stasi-Akten beantragt. Ein Wissenschaftsteam hat dafür verschiedene Gründe identifiziert.
[deutschlandfunk.de](https://www.deutschlandfunk.de)

Ines Geipel: Die Kämpferin
[morgenpost.de](https://www.morgenpost.de)

Wie ein Pfarrer aus Halle zum Top-Dissidenten in der DDR wurde
[mz.de](https://www.mz.de)

„Die Wunde heilen“
Vom vernachlässigten DDR-Denkmal zur gefeierten Kunstgalerie
[dasschoenespiel.de](https://www.dasschoenespiel.de)

Was ist von der DDR geblieben? : Wünsche, die sich fast nie erfüllen
Die DDR war eine Illusion, die zu Recht verschwand. Aber die Erinnerung ist auf beiden Seiten verzerrt. Wir haben zu viel auch leichtfertig aufgegeben.
[tagesspiegel.de](https://www.tagesspiegel.de)

"Der Westen musste nicht im Osten ankommen"
[monopol-magazin.de](https://www.monopol-magazin.de)
Ausstellung in Kreuzberg - 50 Künstlerinnen aus der DDR zeigen Stärke
[daserste.de](https://www.daserste.de)

Dresdner Rundkino-Geburtstag: Der Papierkorb von Robotron
Prager Straße, Robotron und Rundkino: Dresden ist eine Stadt der Ostmoderne.
[saechsische.de](https://www.saechsische.de)

Putin wurde mitten in Deutschland zum „Meister der geheimen Kombinationen“

focus.de

Wladimir Putin: Bilder eines Tyrannen

Aber wer ist Wladimir Putin wirklich? Anlässlich seines 70. Geburtstags blickt die DW zurück auf dessen Zeit in Dresden und das Ende der DDR-Diktatur.

dw.com

Kräftige Muskeln und ein KGB-Offizier in Dresden

faz.net

AUS DEN VERBÄNDEN

UOKG

UOKG zum Tag der Deutschen Einheit

Dieter Dombrowski, Bundesvorsitzender der Union der Opferverbände Kommunistischer Gewaltherrschaft (UOKG):

„Es ist ein Tag der Freude für alle Deutschen und ein ermunterndes Zeichen für die ganze Welt, dass friedliche Revolutionen erfolgreich sein können. Wichtig ist, dass die Opfer der SED-Diktatur nicht in

[weiter](#)

Honecker resurrexit! Oder die Auferstehung der Gespenster

[weiter](#)

Die neue Ausgabe Stacheldraht

Hauptthemen sind:

- Bundesstiftung Aufarbeitung – Internationaler Tag der Demokratie
- Härtefallfonds für Verfolgte der SED-Diktatur verdoppelt
- Verfolgte der SED-Diktatur von Altersarmut bedroht
- Sowjetischer Völkermord in der Ukraine

Das Inhaltsverzeichnis ist auf der Internetseite der UOKG in der Rubrik "[Stacheldraht](#)" zu finden.

Stacheldraht-Konto:

BSV Förderverein

Konto-Nr. 665 52 45 01

BLZ 100 708 48, Berliner Bank AG

IBAN: DE58 1007 0848 0665 5245 01

BIC: DEUT DED B110

Verwendungszweck:

„Stacheldraht-Spende“

Die Beauftragte des Landes Sachsen-Anhalt
zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

**An der Grenze erschossen. Erinnerung an die Todesopfer
des DDR-Grenzregimes in Sachsen-Anhalt**

Wanderausstellung: bis 11.10. 2022 in Bad Harzburg

Landesbeauftragte Birgit Neumann-Becker:

„Europa und Deutschland waren mehr als 40 Jahre lang geteilt. Die Grenze, selbst in den unwägbarsten Waldgebieten des Harzes aufs Schärfste überwacht, trennte Staaten, Landschaften, Dörfer und Städte. Abgesichert von den Grenztruppen sollten Gitterzäune, Wachtürme, Bodenminen, Hundelaufanlagen und Selbstschuss-Anlagen die Menschen der DDR unbedingt am Verlassen des Landes hindern. Viele, die dennoch einen Fluchtversuch wagten, bezahlten mit ihrer Freiheit, ihrer körperlichen Unversehrtheit oder gar mit dem Leben. So verloren allein im Grenzabschnitt an der heutigen Ländergrenze zwischen Sachsen-Anhalt und Niedersachsen 68 Zivilisten ihr Leben. Über deren Schicksal informiert die nun in Bad Harzburg zu sehende Ausstellung“

Rundbrief für Oktober 2022

[weiter](#)

Beauftragten des Landes Brandenburg zur Aufarbeitung
der Folgen der kommunistischen Diktatur (LAKD)

„Erleben, überleben, weiterleben“

Veranstaltung zum Abschluss der Stiftung Anerkennung und Hilfe im Land Brandenburg Zum Ende der Stiftung Anerkennung und Hilfe nach fast sechs Jahren wurden der Öffentlichkeit wichtige Erkenntnisse der Arbeit [weiter](#)

Die Symbole der Demokratie am Tag der Deutschen Einheit leuchten lassen

In Erfurt nimmt die Beauftragte des Landes Brandenburg zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur am Tag der Deutschen Einheit an den Feierlichkeiten teil und ist auf dem Bürgerfest gemeinsam mit den Aufarbeitungsbeauftragten der anderen ostdeutschen Länder mit einem Informationsstand präsent. Aufarbeitungsbeauftragte Dr. Maria Nooke:
„Der Tag der Deutschen Einheit [weiter](#)

Stiftung Sächsische Gedenkstätten

Fachworkshop

Dresden, Mi. 12. Oktober 2022

**Sowjetische Militärtribunale (SMT) und Sicherheitsorgane in der SBZ/DDR
und Österreich – Neue Forschungen und Perspektiven**

[Programm](#)

Bitte **melden Sie sich** bei Zeit und Interesse **bis spätestens 31.08.2022** bei Frau

Katharina Seidlitz, katharina.seidlitz@stsg.de, an und geben Sie diesen Hinweis an potenzielle Interessenten weiter.

Ort: Gedenkstätte Bautzner Straße Dresden,
Bautzner Str. 112a,
01099 Dresden

REHABILITIERUNG UND ENTSCHÄDIGUNG

Streit um Renten für geschiedene Frau in der DDR schwelt weiter

Der Streit zwischen dem Bund und einigen Ländern um Renten für Frauen, die in der DDR geschieden wurden, schwelt weiter.

deutschlandfunk.de
mdr.de

ZEITGESCHICHTLICHE THEMEN

Willy Brandt - Der Weltveränderer

Für seine Ostpolitik der Aussöhnung und Entspannung erhielt er 1971 den Friedensnobelpreis.

ndr.de

Antisemitismus im Osten - wie judenfeindlich war die DDR?

mdr.de

Die DDR - ein Land voller Designerinnen

mdr.de

Jakob der Lügner – von Jurek becker

Die Geschichte von Jakob Heym, Jakob dem Lügner existiert aktuell in drei Versionen. Da wäre der

zukunft-braucht-erinnerung.de

Aktion Störfreimachung

Wie die DDR sich selbst ins Knie schoss, um den Westen zu strafen 1961 begann die DDR einen Umbau ihrer Wirtschaft, um unabhängiger vom Westen zu werden. Die Effekte waren heftig – und sind zum Teil bis heute spürbar.

berliner-zeitung.de

Deutsch-Deutscher Politkriminaltour

Skandal: Kruzianer flüchten in den Westen

mdr.de

Mit Pinochet machte die DDR beste Geschäfte

Die viel beschworene Solidarität der DDR mit dem Chile Salvador Allendes war

welt.de

"Sie brauchen keine Angst zu haben, Sie sind frei"

Eine Allgäuerin über ihre Flucht aus der DDR

allgaeuer-zeitung.de

Olympia 1992

„Es war damals bereits eine sehr aufgeladene Atmosphäre“

deutschlandfunk.de

1971: Politisches Tagebuch

sueddeutsche.de

Buch

Lutz Rathenow

Trotzig lächeln und das Weltall streicheln – Mein Leben in Geschichten.

Kanon Verlag, Berlin 2022. 272 Seiten, 24 Euro.

mdr.de

"Trotzig lächeln und das Weltall streicheln – Mein Leben in Geschichten".

inforadio.de

mdr.de

Trotzig lächeln und das Weltall streicheln: Lutz Rathenow wird 70

freitag.de

mdr.de

mdr.de

lyrikline.org

Mission: Irritationen auslösen

badische-zeitung.de

Buch

Jutta Voigt

Wilde Mutter, ferner Vater

Aufbau Verlag, 256 Seiten, 22 Euro

Berlin in der Nachkriegszeit Autorin Jutta Voigt schreibt in

„Wilde Mutter, ferner Vater“ über Prenzlauer Berg nach dem Krieg

Mit „Stierblutjahre“ hat sie die Geschichte der DDR-Boheme in

Berlin Prenzlauer Berg beschrieben. Nun geht Jutta Voigt weiter

zurück in die Nachkriegszeit - und setzt ihren Eltern ein Denkmal.

lr-online.de

Buch

Florian von Rosenberg

Die beschädigte Kindheit. Das Krippensystem der DDR und seine Folgen
C.H.Beck, 2022, ISBN: 978-3-406-79199-4, 288 Seiten, 18 EUR

Unter dem Titel "Die beschädigte Kindheit" ist bei Ch. Beck soeben ein neues Buch erschienen, in dem Florian von Rosenberg, Professor für Allgemeine Erziehungswissenschaft an der Universität Erfurt, über das Krippensystem der DDR und seine Folgen schreibt.

[weiter](#)

Roman

Jan Faktors

„Trottel“: Spuren der real existierenden Dederonie

Jan Faktor verarbeitet in seinem autobiografischen Roman „Trottel“ den Tod seines Sohnes – und die DDR. Und behauptet sich damit als wortgewandter Gegenwartsautor.

Jan Faktors einziger Sohn hat vor zehn Jahren mit Anfang dreißig Selbstmord begangen. Dieses Unfassbare ist das zentrale dunkle Motiv des Romans. Ein Vater erzählt von der Katastrophe seines Lebens, die er lange nur mit vielen Medikamenten durchstehen konnte, bis das wirksamste Medikament ein wenig half: die vergehende Zeit. Es dauerte Jahre, bis er darüber schreiben konnte.

tagesspiegel.de

deutschlandfunk.de

Buch

Florian von Rosenberg

Die beschädigte Kindheit

Verlag C. H. Beck, München 2022. 288 Seiten, 18 Euro.

Verzweifelte Briefe beunruhigter Mütter, Protest und Kritik von Kinderärzten und erschreckende Studienergebnisse von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern - bislang unaufgearbeitete Quellen zeigen den bis heute als familienfreundlich wahrgenommenen Krippenalltag der DDR in einem düsteren Licht. Der Erziehungswissenschaftler Florian von Rosenberg berichtet wissenschaftlich fundiert und zugleich berührend, wie die Kleinsten der Republik einen hohen Preis für das sozialistische Prestigeprojekt zu zahlen hatten.

Glückliche Säuglinge und Kleinkinder prägten die DDR-Berichterstattung über die Krippen: gemeinsam spielen, singen und fröhlich sein. Diese schönen Bilder der Kindheit verblassen, sobald man einen Blick hinter die staatliche Propaganda wirft und die Akten [weiter](#)

Roman

Jakob Hein

Der Hypnotiseur oder Nie so glücklich wie im Reich der Gedanken

Galiani, Berlin 2022. 208 Seiten, 20 Euro.

Darf man sich aus einem Land ohne Reisefreiheit wenigstens gedanklich entfernen? In Jakob Heins neuem Roman bietet ein Hypnotiseur in der DDR imaginäre Fernreisen an. Das Motto von Arthur Schopenhauer, das Jakob Hein seinem DDR-Dorfroman "Der Hypnotiseur" vorangestellt hat, ist vertrackter, als es scheint. "Im Reich der Wirklichkeit ist man nie so glücklich wie im Reich der Gedanken", heißt es da so schlicht wie unscharf, aber um dieses wie auch immer entstehende Glück geht es Hein.

[sueddeutsche.de](https://www.sueddeutsche.de)

Buch

Björn Kuhligk

Überall Nachbarn.

Wie ich auf dem Mauerweg das alte West-Berlin umrundete

Bebra, 240 S., 22 Euro.

Neben diesem persönlichen Touch, den der gebürtige Berliner auch dadurch erzeugt, dass er sich leicht nostalgisch an eigene Kindheitserlebnisse wie langweilige Waldspaziergänge mit seinen Eltern und das erste Herbert-Grönemeyer-Konzert in der Waldbühne erinnert, bekommt der Leser auch ein Bild davon, was Ost- und West-Berlin grundsätzlich ausmachte, wie eine Grenzkontrolle ablief und wie die damalige Zeit die Gegenwart prägt. Da Kuhligk verschiedene Menschen während der Fahrradtour immer wieder in Gespräche verwickelt, werden einige Aspekte besonders hervorgehoben,

[morgenpost.de](https://www.morgenpost.de)

Buch

Christiane Hoffmann

ALLES, WAS WIR NICHT ERINNERN,

- Zu Fuß auf dem Fluchtweg meines Vaters -

Verlag C.H.Beck, 2022 / € 22,00

ISBN 978-3406-78

Eine Rezension von Sybille Krägel finden Sie im Anhang dieser E-Mail

DIVERSES

Axel Kruse, der Scherz und die Stasi

[ndr.de](https://www.ndr.de)

“In einem Land, das es nicht mehr gibt”

Ute Mahler und Grit Seymour über die Modeszene der DDR

Die Modeszene der DDR war lebendiger, als viele glauben – das zeigt jetzt ein neuer Film und das Gespräch mit zweien ihrer wichtigsten Protagonistinnen

vogue.de

deutschlandfunkkultur.de

DDR-Geschichte: Zwischen Subkultur und maroden Altbauten

berliner-abendblatt.de

"In einem Land, das es nicht mehr gibt": Coming-of-Age in der DDR

ndr.de

Grit Seymour hat die Modebranche in der DDR aus allen Blickwinkeln kennengelernt. Jetzt erinnert der Film

faz.net

Autor und Regisseur Wolfgang Kohlhaase ist tot

tagesschau.de

moz.de

deutschlandfunkkultur.de

Ukraine-Krieg

Menschenrechtszentrum bittet um Spenden für Hilfstransport

stern.de

Plötzliches Erwachen

Für den Trabant hätte es der nächste Frühling sein sollen, wäre der DDR ein zweiter vergönnt gewesen. Im Endeffekt half der neue Motor im alten Gerät zumindest dem Werk aber bis heute nachhaltig.

motorline.cc

War hier ein akademischer Kujau am Werk?

Der Plagiatsverdacht gegen einen Münchner Rechtsmediziner nimmt bizarre Wendungen. Der vermeintliche Quelltext ist nirgends gelistet. War hier ein Fälscher am Werk, führt die Spur gar zu den Ceaușescus?

faz.net

Fotografie-Ausstellung bis **23. Oktober** 2022

„**Die Hauptstadt – Ost-Berlin in den Achtzigern**“ mit Fotografien von Günter Steffen und Texten aus Jewgenij Samjatins Roman WIR (1920) Nach der großen Resonanz zweier Ausstellungen des Fotografie-Zyklus von Günter Steffen und des dazugehörigen Foto-Text-Buches ist die von Günter Jeschonnek kuratierte Ausstellung noch bis zum 23. Oktober zu sehen sowie das Buch zu erwerben.

„Theater unterm Dach“, Danziger Straße 101, 10405 Berlin

(dienstags bis sonntags, 15:00 – 20:00 Uhr), www.theateruntermdach-berlin.de

VERANSTALTUNGSINFORMATIONEN

Nacht der offenen Tür zum Leipziger Lichtfest 2022

Leipzig, So. 9. Oktober 2022, 19.00 – 23.00

Bundesarchiv - Stasi-Unterlagen-Archiv Leipzig

Dittrichring 24, 04109 Leipzig

Mitveranstalter:

Gedenkstätte Museum in der „Runden Ecke“

Dittrichring 24, 04109 Leipzig

Es gelten die aktuellen Maßnahmen zum Corona-Infektionsschutz.

Der Eintritt ist frei.

Wolfsburg, So. 9. Oktober 2022, 15.00

Wie aber lebte es sich zuvor im Schatten der Mauer – auf der einen und auf der anderen Seite? Und wie erlebten die Menschen den Herbst 1989 sowie den Einigungsprozess? Diese Fragen leiten die aus Ostwestfalen-Lippe stammende Christina Dykan Andrés und die in der DDR unweit der Mauer aufgewachsene Nicole Trnka bei ihren Betrachtungen zur deutschen Einheit und zu Alltagsgeschichte(n) in Ost und West.

Dank Westfernsehen und [weiter](#)

Ort: Hoffmann-von-Fallersleben-Museum im M2K

Schloßpl. 5

38442 Wolfsburg

Lesung

Jena, Mi. 12. Oktober 2022, 20.15

Lutz Rathenow: „Trotzig lächeln und das Weltall streicheln – Mein Leben in Geschichten.“

Ort: Universitätsbuchhandlung Thalia

Leutragraben 1

Jena

Vortrag

Berlin, Di. 15. November 2022, 18.00

Alexander W. Bauersfeld, ehemaliger politischer DDR-Häftling, eröffnet mit einem Vortrag die Ausstellung:

„Mauer. Gitter. Stacheldraht“ Politische Verfolgung in der Sowjetischen Besatzungszone und in der DDR 1945 - 1990

Die Ausstellung wurde von Gerhard Finn geschaffen und später von einer Arbeitsgruppe der UOKG weiterentwickelt. Sie war bisher schon in verschiedenen Landtagen, zuletzt 2022 in Rheinland-Pfalz. In der Ausstellung geht es um mutige Menschen, wie Siegmund Faust, Hartmut Richter oder Wolfgang Waterstraat, die in der sozialistisch-kommunistischen Diktatur Widerstand

leisteten. Der Referent, 1948 geboren, wurde mit seiner Ehefrau 1983 vom MfS inhaftiert und zwangsgeschieden. Er war wegen "Landesverräterischer Nachrichtenübermittlung" eineinhalb Jahre in politisch Haft.

Ort: Gedenkbibliothek zu Ehren der Opfer des Kommunismus / Stalinismus e.V.
Nikolaikirchplatz 5-7
10178 Berlin

Berlin, Di. 18. Oktober 2022, 18.00

Vor 77 Jahren - (M)eine Jugend in sowjetischen Terrorlagern

Wolfgang Lehmann, der Zeitzeuge berichtet vom dramatischsten Abschnitt seines Lebens.

Unter dem Verdacht, als Werwolf-Angehöriger einen Anschlag mitverübt zu haben, wurde der damals 16-Jährige im Oktober 1945 in Großräschen verhaftet. Nach nächtelanger schwerster Folter im GPU-Keller Calau unterschrieb er ein in Kyrillisch verfasstes Protokoll und kam ohne Urteil über Cottbus zunächst für zwei Jahre ins Speziallager Ketschendorf. Mit weiteren 1200 männlichen Jugendlichen war er dort in einem Sechs-Familien-Haus zusammengepfercht, von dem man jeden Morgen die Toten abholte. Anfang 1947 wurde er von dort zur Zwangsarbeit nach Sibirien abtransportiert, arbeitete in den Lagern bei Prokopjewsk und Stalinsk. Als „Kriegsgefangener“ 1950 entlassen, sah er sich mit seiner Familie 1960 zur Flucht in den Westen gezwungen, nachdem die Stasi ihn zu Spitzeldiensten erpressen wollte.

Nur für Mitglieder und Interessierte.

Ort: Gedenkbibliothek zu Ehren der Opfer des Kommunismus / Stalinismus e.V.
Nikolaikirchplatz 5-7
10178 Berlin

Sonderausstellung

Waren, Do. 19. Oktober 2022, 17.00

„Leseland DDR.“

wird die Rolle des Buches in der DDR und für die DDR beleuchtet.

Die Eröffnung der Ausstellung findet am **19. Oktober 2022 um 17.00** mit einem Gastvortrag zu Thema „Bücherland DDR zwischen Giftschränk, Zensur und Bückware“ von Dr. Stefan Wolle, wiss. Leiter des DDR-Museums Berlin und Autor der Ausstellung, statt.

Die Sonderausstellung kann vom 19. Oktober 2022 bis 28. Februar 2023 im Rathaussaal im Stadtgeschichtlichen Museum besucht werden.

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 9 bis 16 Uhr

Samstag, Sonntag, Feiertage: 14 bis 17 Uhr

Der Eintritt ist frei. [weiter](#)

Ort: Rathausaal
Stadtgeschichtlichen Museum
Neuer Markt 1
17192 Waren (Müritz)

Vortrag und Führung
Abends im Archiv

Überwachung und Informationsverarbeitung bei der Stasi

Frankfurt (Oder), Fr. **20. Oktober** 2022, 16.00 – 20.00

16:00 - 17:00 Uhr: Bürgerberatung

Das Stasi-Unterlagen-Archiv in Frankfurt (Oder) beantwortet Fragen zur Einsicht in die Stasi-Unterlagen, unter anderem zu den Themen

17:00 - 19:00 Uhr: Vortrag

Überwachung und Informationsverarbeitung bei der Stasi

Eine der zentralen Aufgaben des Ministeriums für Staatssicherheit (MfS) war die Beschaffung und Verarbeitung von Informationen.

Dr. Christian Booß geht diesen Fragen in seiner Publikation "Vom Scheitern der kybernetischen Utopie. Die Entwicklung von Überwachung und Informationsverarbeitung im MfS" nach.

19:00 – 20:00 Uhr: Archivführung

Das Ministerium für Staatssicherheit (MfS) sammelte massenhaft Daten, nicht nur in der Zentrale in Berlin, sondern auch in Archiven der Dienststellen in den DDR-Bezirks- und Kreisstädten.

[weiter](#)

Berlin, Di. 01. November 2022, 16.30

VORSTANDSWAHL-MITGLIEDER-VERSAMMLUNG

Di. **01. November** 2022, **18.00**

Ursula Popiolek, die Gründerin, langjährige Bibliotheksleiterin und aktive Vorstandsvorsitzende des Fördervereins stellt ihr Buch vor:

Die Geschichte der Gedenkbibliothek zu Ehren der Opfer des Kommunismus

In der DDR ehemals verbotene Bücher zur Aufklärung über Ursachen und Folgen des Sowjetkommunismus zu sammeln, war die Idee der Gründerin Ursula Popiolek in den bewegten Zeiten der Friedlichen Revolution im Herbst '89. Bis zur Eröffnung der Bibliothek am Berliner Hausvogteiplatz im Dezember 1990 mit einem Vortrag von Prof. Wolfgang Leonhard verging ein aufregendes Jahr des Umbruchs. In den nun mittlerweile 32 Jahren des Bestehens war die Einrichtung mit seinen über 750 Vortragsveranstaltungen und 14.500 Büchern ein Hort der politischen Bildung, Begegnung, Geschichtsaufarbeitung und Hilfe für Betroffene und deren Angehörige.

Ort: Gedenkbibliothek zu Ehren der Opfer des Kommunismus / Stalinismus e.V.

Nikolaikirchplatz 5-7
10178 Berlin

Eine virtuelle Ausstellung
Jugendkulturen in der DDR
Berlin, bis 31.12.2023

Das Thema Jugendkulturen in der DDR wurde in den letzten 10 bis 15 Jahren immer wieder in Büchern, Filmen und Webseiten thematisiert. Doch zumeist konzentrierten sich die Veröffentlichungen jedoch zum einen auf eine Gruppe und damit einen Teilaspekt von Jugendkultur. Zum anderen erstellten ...

Ort: Lernort Keibelstraße
Bernhard-Weiß-Straße 6
10178 Berlin